

# Erster Ergebnisbericht des Arbeitskreises Finanzen

## I. Ausgangspunkt und Arbeitsauftrag

Im Anschluss an der von Umkehrbar e.V. am 23. September 2013 im Forum 3 einberufenen Versammlung konstituierte sich auf Vorschlag eines Teilnehmers der Arbeitskreis Finanzen (AK-F) mit der Maßgabe, offen zu sein sowohl für alle an einer Mitarbeit Interessierten als auch vom Ergebnis her. Der AK-F erhielt vom Plenum den Auftrag,

1. sich zu konstituieren und eine zielführende Arbeitsweise zu entwickeln, um
2. verschiedene alternative Konzepte für die Verwaltung der Finanzmittel der Protest- und Widerstandsbewegung gegen S21 zu erarbeiten und
3. die erarbeiteten Alternativen als Ergebnis in einem Ratschlag zu erläutern und zur Diskussion zu stellen.

## II. Ausführung des Auftrags und Arbeitsweise

Der AK-F hat sich seit September 2013 zunächst wöchentlich, dann vierzehntäglich getroffen. Er hat 17 Mitglieder, die sich auf der Versammlung am 23. September spontan gemeldet haben. Sie arbeiten im AK nicht als Gruppenvertreter mit, sondern als Einzelpersonen.

- Zunächst wurden die Tätigkeiten identifiziert, die eine Verwaltung von Finanzmitteln umfassen muss. Diese Tätigkeiten wurden gebündelt und Aufgabenbereichen zugeordnet.
- Daraufhin wurde das strukturelle Umfeld analysiert, in dem diese Aufgabenbereiche erledigt werden oder werden können, d.h. Aufgabenbereiche und Funktionen, die eine Verwaltung von Finanzmitteln umfassen muss, wurden erfasst.
- Abschließend wurden aus der Fülle aller Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der derzeitigen Struktur vier Alternativen für eine künftige Verwaltung der Finanzmittel der Protest- und Widerstandsbewegung gegen S21 ausgewählt und die jeweiligen Vor- und Nachteile ermittelt.
- Diese vier Alternativen wurden am 05.12.2013 auf dem 3. Kleinen Ratschlag im Plenum vorgestellt und in einer Arbeitsgruppe weiter beraten.
- Die Rückmeldungen aus Plenum und Arbeitsgruppe wurden im AK-F berücksichtigt und weiter ausgearbeitet, um das Ergebnis im Ratschlag am 15.02.2014 zu erläutern und zur Diskussion zu stellen.

## III. Ergebnis: Aufgaben zur Verwaltung von Finanzen

Folgende Aufgaben zählen zur Finanzverwaltung (im engeren Sinne):

- Kenntnis der und aktuelle Übersicht über die Einnahmen-Ausgaben-Seite (Plus oder Minus).
  - Einnahmen sind die (fixen und variablen) Spenden, Ausgaben fallen für die Finanzierung von Infrastruktur und Aktionen an.
  - Die Finanzierung von ständigen Einrichtungen und Infrastruktur, z.B. Montagsdemos, Mahnwache, Parkschützerbüro oder AK Jura, schlägt sich vor allem in vorhersehbaren Fixkosten nieder, die Finanzierung einzelner Aktionen vor allem in nicht vorhersehbaren, variablen Kosten.
- Die Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben gewährleistet eine aktuelle Buchführung.
- Kurzfristige Entscheidungen über die Mittelverwendung:
  - Sichtung der eingegangenen Finanzierungsanträge aus den Gruppierungen der Protest- und Widerstandsbewegung und Einschätzung auf Grundlage eines möglichst objektiven Kriterienkataloges oder Regelwerks, das noch erarbeitet werden muß,
  - Bewilligung und Freigabe eines Finanzierungsantrags und Überweisung der beantragten Summe über die Buchhaltung oder
  - Ablehnung unter Rückmeldung der nicht erfüllten Kriterien an die Antragsteller.

- Umsetzung von langfristigen, strategischen Finanzentscheidungen aus der Widerstandsbewegung: Hierzu zählen Entscheidungen über die Akquise oder die Verwendung von Geldern, die Einfluss auf den Kurs der Protest- und Widerstandsbewegung haben oder deren Selbstverständnis spiegeln. Darunter fällt etwa die finanzielle Beteiligung an Veranstaltungen von beispielsweise Blockupy, dem Europäischen Forum zur Verhinderung unnützer Großprojekte u.Ä. Diese Entscheidungen sind nur auf Basis von Vorgaben aus der breiteren Widerstandsbewegung zu treffen.
- Turnusmäßige Berichte über
  - Einnahmen und Ausgaben sowie
  - bewilligte und abgelehnte Anträge mit Ablehnungsbegründung.

## **IV. Ergebnis: Umfeld der „Finanzverwaltung“**

Neben den genannten Aufgaben sind weitere Bereiche wichtig, wie der formal-rechtliche Rahmen, Wahlen oder eine „Clearingstelle“; sie dienen dazu, Rahmenbedingung so zu setzen, dass die Finanzverwaltung im Sinne der Bewegung funktionieren kann.

Alle Aufgabenbereiche, die umgesetzt werden müssen, lassen sich auf Teilsysteme oder Kernfunktionen reduzieren; das Kontextdiagramm auf der nächsten Seite zeigt diese grafisch dargestellt. Ob und welche Aufgabenbereiche gebündelt oder arbeitsteilig von unterschiedlichen Teams oder Gremien übernommen werden, ist dabei erst einmal zweitrangig.

Deshalb hat der AK-F die Funktionen zunächst unabhängig von irgendeiner Zuordnung von Verantwortlichkeiten bestimmt. Es sind die möglichen Zuordnungen, die eine bestimmte Alternative charakterisieren (s. Kapitel V. Alternative Konzepte). Wünschenswert sind dabei solche Lösungen, die gewährleisten, dass die Art und Weise, wie die Aufgaben zur Finanzverwaltung erfüllt werden, durchschaubar und nachvollziehbar (= „transparent“) ist.

### **Die Funktionen im Detail:**

#### **Formal-rechtlicher Rahmen**

Zur Abgabe einer Steuererklärung (= Rechenschaft gegenüber dem Finanzamt über Spendenaufkommen und -ausgaben) ist eine juristische Rechtspersönlichkeit sinnvoll, die eine private Haftung bei Einhaltung der üblichen Sorgfaltspflicht ausschließt. Weitere Aufgaben wie z.B. die Finanzbuchhaltung (s. nächsten Punkt) können ebenfalls in diesem Rahmen erfüllt werden, sie müssen es aber nicht.

#### **Buchhaltung**

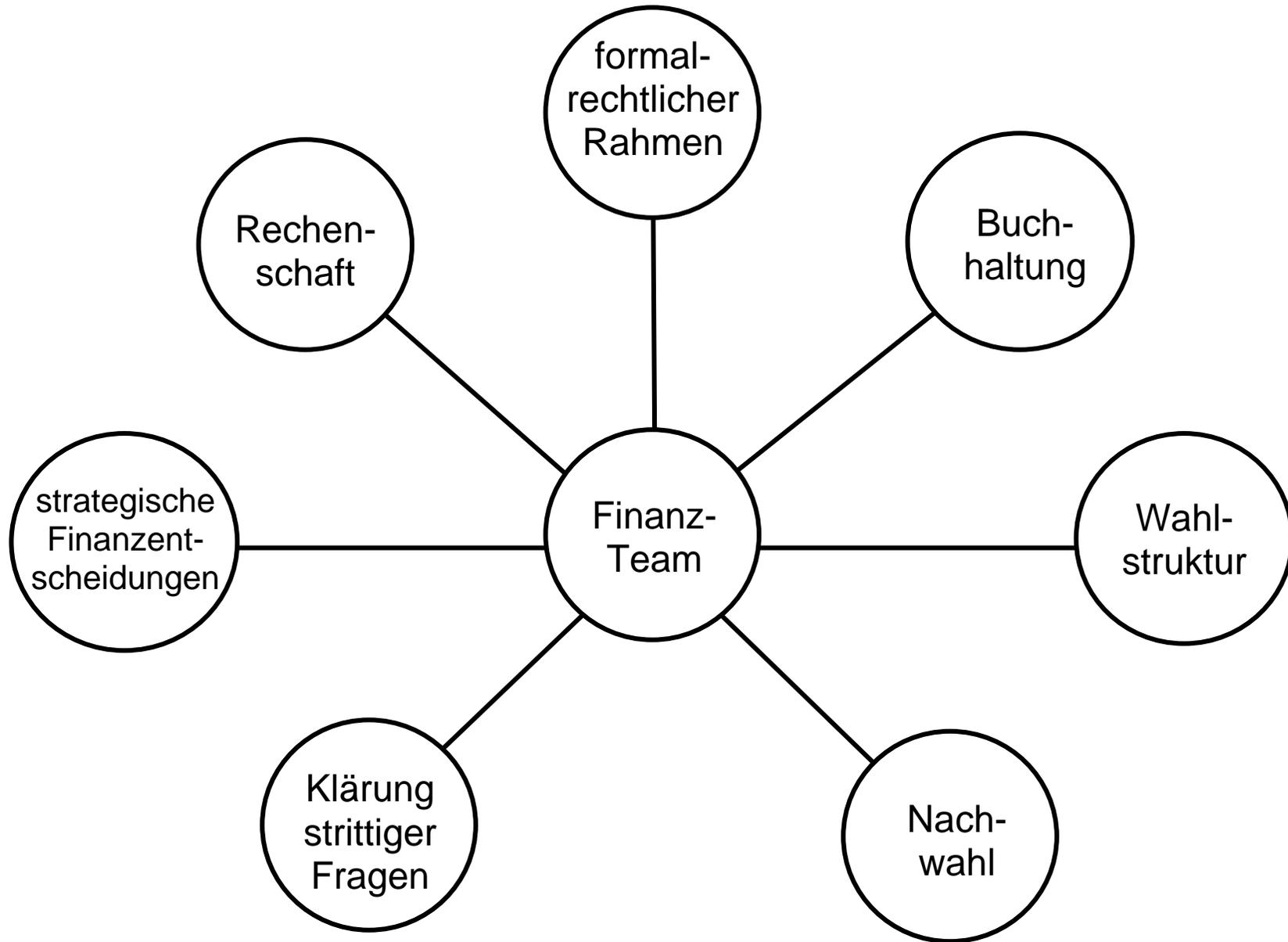
Die Verwaltung der Spendenaufkommen erfordert eine stets aktuelle Finanzbuchhaltung. Sie wird für die Erstellung von Stichtagsbilanzen, Rechenschaftsberichten und am Jahresende zur Erstellung der Steuererklärung benötigt und muss hierfür die entsprechenden steuertechnischen Anforderungen erfüllen.

#### **Rechenschaft**

Der AK-F hält turnusmäßige Berichte über den Stand der Spendeneinnahmen und -ausgaben für erforderlich. Wichtige Empfänger innerhalb der gesamten Bewegung sind

- die für den formal-rechtlichen Rahmen verantwortlichen Personen (z.B. Vorstandsmitglieder eines Vereins),
- eine regelmäßig tagende Versammlung von SprecherInnen von aktiven Gruppen der Protest- und Widerstandsbewegung wie z.B. der Parkschützer-Rat (PS-R),
- ein für alle Personen offenes Gremium, z.B. ein Ratschlag.

# Kernfunktionen für eine Finanzverwaltung



## **Wahlstruktur**

Für die Wahl eines Finanzteams hält der AK-F einen Modus für geeignet, der es allen Interessierten in der Gesamtbewegung erlaubt, die Mitglieder des Finanzteams mitzubestimmen. Die Wahlstruktur sollte deswegen ein Verfahren vorsehen, mit dem geeignete KandidatInnen in der Bewegung gefunden und im Vorfeld der Wahl bewegungsweit vorgestellt und bekannt gemacht werden können.

## **Nachwahl**

Für den Fall, dass eines der gewählten Finanzteam-Mitglieder vor Beendigung des Mandats ausscheidet, wird ein Nachwahlverfahren festgelegt. Damit das Finanzteam arbeits- und entscheidungsfähig bleibt, muss die Nachwahl auf der Basis einer KandidatInnenliste in einem Gremium durchgeführt werden, das sich regelmäßig und in kurzfristigen Abständen trifft und die Gesamtbewegung gut repräsentiert.

Nachwahlverfahren könnten entfallen, wenn bei der Wahl genügend NachrückerInnen mitgewählt werden. Vor- und Nachteile beider Verfahren sollten aber sorgfältig abgewogen werden.

## **Klärung strittiger Fragen**

Können sachliche Fragen und/oder personelle Probleme nicht innerhalb des Finanzteams geklärt werden, muss ein Gremium vorhanden sein, das befugt ist, die Entscheidung zu treffen. Dieses Gremium kann auch von sich aus tätig werden, wenn solche Probleme sichtbar werden.

## **Strategische Finanzentscheidungen**

Es muss festgelegt sein, wo und wie strategische Finanzentscheidungen gefällt werden, das heißt, wer die Strategien und die Kriterien vorgibt, auf deren Basis die Finanzierung von Aktionen und Projekten im Widerstand bewertet wird.

Um seine Entscheidungen entsprechend der Strategie der Bewegung ausrichten und treffen zu können, benötigt es Vorgaben einer Ebene, die für den Widerstand die strategischen Ausrichtungen festlegt.

## **V. Ergebnis: Alternative Konzepte**

Auf der Basis des oben beschriebenen Umfeldes hat der Arbeitskreis mögliche Zuordnungen von Verantwortlichkeiten beraten. Unter Berücksichtigung der aktuell bestehenden Gruppierungen und Strukturen in der Protest- und Widerstandsbewegung gegen S21 wurden die Vor- und Nachteile von vier Alternativen gegenübergestellt:

### **Alternative A1: Keine gemeinsame Finanzverwaltung/Kasse**

= Jede Gruppierung kümmert sich selbst um Einnahmen zur Deckung ihrer Kosten, alle Gruppierungen führen also selber eine Kasse.

#### **Vorteile:**

- + Unabhängigkeit und Autonomie, jede Gruppierung/Initiative sorgt für sich,
- + kurze, schnelle Entscheidungswege,
- + kein Aufwand für eine gemeinsame Verwaltung.

#### **Nachteile:**

- Bewegungsweit zusammengerechnet hoher Gesamtaufwand, da jede Gruppierung für ihre Kasse selber einen eigenen „rechtlichen Rahmen“ schaffen muss,
- erheblicher Abstimmungsaufwand, um große, gemeinsame (Einmal-)Aktionen der Bewegung zu finanzieren (z.B. Großdemos, Foren, Camps, ...),
- alle Gruppen sind gezwungen, ihre Aktivitäten selbst zu finanzieren; kleine oder weniger prominente oder auch neue Initiativen sind dabei im Nachteil,
- das Sammeln bei Demos und Großdemos wird voraussichtlich zu einem Konkurrenzkampf um Spendengelder führen,
- aufgrund der steigenden Unübersichtlichkeit dürften die Vertrauens- und Glaubwürdigkeit der Mittelverwendung allgemein und die Spendenbereitschaft insgesamt zurückgehen.

## **Alternative A2: Umkehrbar e.V. macht alles, was die Verwaltung der Gelder der gesamten Bewegung betrifft**

= entspricht weitgehend dem derzeitigen Zustand.

Der Verein allein

- trifft die (strategischen) Finanzentscheidungen,
- verantwortet Buchhaltung/Steuererklärung.
- entscheidet strittige Fälle.

Welche der oben aufgeführten Funktionen umgesetzt werden und welche Vereinsorgane sie wie erledigen, wird vereinsintern entschieden.

### **Vorteile:**

+ Verwaltungs-, Abstimmungs- und Entscheidungsaufwand relativ gering,  
+ gut beherrschbare Struktur, in der Entscheidungsbefugnisse und Verantwortlichkeiten auf wenige Schultern verteilt sind.

### **Nachteile:**

- Die Gesamtbewegung ist in ihrer Breite nicht repräsentiert und kann nicht mitentscheiden,
- hohe Konzentration von Verantwortung und Macht;
- Mitreden, Mitmachen und Mitbestimmen hätten hohe Hürden (Vereinsmitgliedschaft)
- Vereinsformalia erschweren einen bewegungsangemessenen Diskurs und Entscheidungen;
- das bewegungsbreit vorhandene Potenzial und Know-how bleibt ungenutzt
- vorhandene Informationsdefizite können kaum und vorhandenes Misstrauen kann nur schwer ausgeräumt werden.

## **Alternative A3. Umkehrbar e.V. stellt den formal-rechtlichen Rahmen und sorgt gemeinsam mit offenen Gremien für die Umsetzung aller Funktionen**

= Umkehrbar e.V. stellt den formal-rechtlichen Rahmen und macht die Buchhaltung sowie die Steuererklärung, alle anderen Funktionen werden in offenen Gremien (Ratschlägen) und offenen regelmäßigen VertreterInnen gremien (Parkschützerrat, PS-R) umgesetzt:

### **Umkehrbar e.V.**

- macht die Buchhaltung sowie die erforderliche Steuererklärung;
- der Vorstand stellt sicher, dass die Finanzen so verwaltet werden, dass er sie rechtlich verantworten kann.

### **Die TeilnehmerInnen eines (Finanz-)Ratschlags**

- wählen das Finanzteam,
- sind Empfänger der generellen Rechenschaftsberichte des Finanzteams.

### **Die Gruppen-Delegierten im PS-R**

- führen ggf. die Nachwahlen für das Finanzteam durch,
- richten ein Forum zur Klärung strittiger Fragen ein,
- erhalten vom Finanzteam detaillierte Rechenschaftsberichte,
- erarbeiten Strategien in Abstimmung mit den Ratschlägen, wenn es kein separates, gewähltes Strategieteam gibt,
- treffen strategische Finanzentscheidungen.

### **Vorteile:**

+ Die Bewegung ist gut repräsentiert und kann über die offenen Gremien mitentscheiden,  
+ die amorphe Struktur und die Breite der Gesamtbewegung sind gut abgebildet;  
+ gute Integrationsmöglichkeiten von Neuen und Neuem in der Protest- und Widerstandsbewegung,  
+ hohe Transparenz auf verschiedenen Ebenen.  
+ Chance zu einer (neuen) Lern-, Fehler- und Kooperationskultur,

**Nachteile:**

- Komplexe Struktur, für die es noch keine Vorbilder gibt,
- erfordert eine höhere Anzahl an Personen, die zuverlässig und kooperativ mitarbeiten wollen und können,
- erhöhter Gesamtaufwand;
- es müsste geklärt werden, wie sichergestellt werden kann, dass die Basis auch bei Streitigkeiten entscheiden kann, wie weiter verfahren wird.

**Alternative A4. Offene Gremien (Ratschläge/PS-R) schaffen einen neuen formal-rechtlichen Rahmen**

= Ein neuer formal-rechtlicher Rahmen wird gegründet, alle anderen Funktionen werden in offenen Gremien (Ratschlägen) und offenen regelmäßigen VertreterInnengremien (Parkschützerrat, PS-R) umgesetzt.

**Die formal-rechtliche „Hülle“**

- ist zuständig für die Buchhaltung/Steuererklärung.

**Die TeilnehmerInnen des Ratschlags**

- wählen das Finanzteam,
- erhalten vom Finanzteam allgemeine Rechenschaftsberichte.

**Die Gruppen-Delegierten im PS-R**

- führen ggf. die Nachwahlen für das Finanzteam durch,
- richten ein Forum zur Klärung strittiger Fragen ein,
- erhalten vom Finanzteam detaillierte Rechenschaftsberichte,
- erarbeitet Strategien in Abstimmung mit den Ratschlägen, wenn es kein separates, gewähltes Strategieteam gibt,
- treffen strategische Finanzentscheidungen.

**Vorteile:**

- + Möglichkeit einer Neugestaltung auf Basis der bisher gemachten Erfahrungen in der gesamten Bewegung,
- + Chance, die Widerstandsbewegung auch im Finanziellen nach ihrem Selbstverständnis abzubilden.

**Nachteile:**

- Spaltung der Widerstandsbewegung in Umkehrbar e.V. und die neue formal-rechtliche Hülle mit den Teilnehmenden an den Ratschlägen etc. und den im PS-R repräsentierten Widerstandsgruppen,
- Aufwand, einen weiteren „rechtlichen Rahmen“ zu schaffen und am Leben zu erhalten,
- das Sammeln bei Demos und Großdemos wird zu einem Konkurrenzkampf um Spendengelder führen,
- weitere Verstärkung der bewegungsweit ohnehin bereits vorhandenen hohen Verunsicherung,
- die Vertrauens- und Glaubwürdigkeit der Mittelverwendung insgesamt dürfte sinken und damit auch die Spendenbereitschaft;
- es müsste geklärt werden, wie sichergestellt werden kann, dass die Basis auch bei Streitigkeiten entscheiden kann, wie weiter verfahren wird.

## VI. In das Ergebnis eingeflossene Rückmeldungen aus dem Kleinen Ratschlag

Die Ergebnisse des Arbeitskreises wurden am 04.12.13 im Plenum des 3. Kleinen Ratschlags vorgestellt und in einer Arbeitsgruppe zusammen mit einer Fragenliste weiter beraten. Aus der Arbeitsgruppe und vom Plenum gab es (aus Zeitgründen nicht zu allen, aber) zu einigen der Fragen klare Meinungsbilder.

### Rückmeldungen und Stimmen zum Inhalt

- Es darf keine „gesetzten“ Mitglieder im Finanzteam geben.
- Die Höhe der von einer Gruppierung eingenommenen Gelder begründet keinen Sonderanspruch, über die Mittelverwendung mitzubestimmen, d.h. einen gesetzten Vertreter im Finanzteam zu haben.
- Der Kassier der „formal-rechtlichen Hülle“ (z.B. des Vereins) kann sich wie alle anderen KandidatInnen zur Wahl stellen und wird, wenn man unterstellt, dass er/sie qualifiziert ist, mit hoher Wahrscheinlichkeit gewählt.
- Der Ratschlag ist das Forum, das die Gesamtbewegung am besten abbildet, da er offen ist für die verschiedenen Gruppierungen und Einzelpersonen, die im Widerstand aktiv sind.
- Das Finanzteam sollte von dem „breitestmöglichen“ Gremium (Ratschlag) gewählt werden.
- Es sollte nur eine Wahl von Einzelpersonen geben, die Wahl von Teams ist wegen der Gefahr von Lobbyismus nicht empfehlenswert.

### Rückmeldungen und Stimmen zu den vier Alternativen

Ursprungsimpulse der Protest- und Widerstandsbewegung:

1. Eine Aufspaltung der Bewegung durch die Unfähigkeit, sich auf der finanziellen Ebene zu verständigen, muss möglichst vermieden werden.
2. Gewollt wird eine Lösung, die „Transparenz“ gewährleistet (d.h., dass die Art und Weise, wie die Aufgaben zur Finanzverwaltung erfüllt werden, durchschaubar und nachvollziehbar wird).

=> **Alternative 1** wird verworfen: Denn es scheint kaum funktionieren zu können, dass jede Gruppierung auf gemeinsamen Veranstaltungen mit eigenen Büchsen herumläuft und für die eigenen Ziele Geld sammelt ...

=> **Alternative 2** wird verworfen, da hier die Gesamtbewegung so gut wie keine Einflussmöglichkeiten hat und am wenigsten Transparenz gewährleistet ist.

=> **Alternative 3** entspricht am besten den Ursprungsimpulsen:

- Für die formalen Aufgaben braucht es den formal-rechtlichen Rahmen,
- für die inhaltlichen Aufgaben braucht es Foren, welche
  - die Bewegung breit repräsentieren,
  - den richtigen Raum für Information, Diskussion und Konsensbildung zur Verfügung stellen können,
  - flexibel sind.

=> **Alternative 4** wird zurückgestellt, denn sie kommt nur dann in Frage, wenn keine Lösung mit Umkehrbar e.V. erzielt werden kann.